



53° NORD - Agentur und Verlag

Berufliche Teilhabe für die, die keine Werkstatt wollen

Wenn unser Newsletter bei Ihnen nicht richtig dargestellt wird, können Sie ihn auch **online** lesen. Sie können unseren Newsletter auch als **PDF Dokument** zum Weiterversenden oder Drucken herunterladen.

Liebe Leserinnen und Leser,

wir haben uns mal wieder auf die Reise gemacht, um eine Video-Reportage zu drehen. Mit den Mitteln, die 53° NORD zur Verfügung stehen. Weil wir denken, dass so andere Eindrücke entstehen, als bei einer geschriebenen Reportage.

Wir reisten also nach Tübingen, um das Projekt "Flexible Arbeits- und Praktikumsbegleitung" kennenzulernen, das zum Ziel hat, berufliche Teilhabe auch für Menschen möglich zu machen, die nicht in einer WfbM arbeiten wollen. Die Frage, die man sich dort stellte, lautete: "Wie lassen sich die Möglichkeiten der Werkstatt kreativ nutzen?" und "Kann man Menschen mit Behinderungen in Betriebe vermitteln, ohne dass sie eine Werkstatt von innen sehen?"

Das Ergebnis war ein Jobcoaching-Projekt zur Vorbereitung und Qualifizierung für den allgemeinen Arbeitsmarkt. Das Projekt nutzt die 27 Monate des Eingangsverfahren plus Berufsbildungsbereichs und anschließend die Möglichkeiten der sogenannten "Anderen Leistungsanbieter". Ein durchaus kreatives Vorgehen, dass auf vorhandene Strukturen aufsetzt, um erfolgreich neue Wege zu gehen, wie unser Videobeitrag zeigt.

Wir wünschen Ihnen - dieses Mal - ein kurzweiliges und erkenntnisreiches Ansehen!

Ihr Team von 53° NORD

KLARER KURS +

Berufliche Teilhabe für die, die keine Werkstatt wollen

Die flexible Arbeits- und Praktikums-Begleitung – kurz FAP genannt – ist für alle, die nicht in einer Werkstatt arbeiten wollen. So entstand im Landkreis Tübingen das Jobcoaching-Projekt FAB zur Vorbereitung und Qualifizierung für den allgemeinen Arbeitsmarkt. Für diese Idee suchte der Landkreis zwei Träger, die zum einen Menschen mit geistiger, Lern- und Körperbehinderung, zum anderen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in Arbeit bringen wollten. Er fand sie in dem Wohn- und Werkstattträger HABILA und in der Tübinger Gesellschaft für Sozialpsychiatrie und Rehabilitation. Im Mai 2019 wurden die Räume des neuen Bildungshauses am Tübinger Neckarufer eingeweiht. **KK+** [Wir waren vor Ort und sprachen mit den AkteurInnen.](#)

Zum Tode von Klaus Dörner – ein persönlicher Nachruf

Er war ein Vordenker und Visionär einer modernen Psychiatrie: Klaus Dörner. In der vergangenen Woche verstarb er mit 88 Jahren in Hamburg-Eppendorf. [Anton Senner hat für uns einen persönlichen Nachruf verfasst.](#)

Volle Infos. Für alle. Jede Woche.

In drei Schritten zum KLARENKURS+ Abonnement

Auf der 53° NORD Internetpräsenz kostenlos [registrieren](#), [anmelden](#), [Abo abschließen](#) und los lesen!

Und mit der Flatrate gibt es alle Infos für wirklich jeden im gesamten Unternehmen! Einfach die Domain des Unternehmens angeben und alle KollegInnen können nach Registrierung auf unserer Website die Inhalte von KLARER KURS+ ansehen, durchlesen, anhören und diskutieren.

Aus unserem Veranstaltungsprogramm

Präsenzseminar | Kassel

Psychosen und wirkungsbewusstes Handeln

Aus der Seminarreihe "Irre verständlich"



Der größte Teil der Klienten, die in Einrichtungen und ambulanten Diensten unterstützt werden, ist an einer Psychose erkrankt. Das Erleben einer Psychose erscheint uns oft sehr fremd und unverständlich. In diesem

Seminar werden Grundlagen vermittelt, um die Symptome und das Erleben einer Psychose besser nachvollziehen und verstehen zu können. Wie kommt es, dass jemand Stimmen hört?

Warum ist es gar nicht so verrückt, wenn man sich verfolgt fühlt? Wir stellen Erklärungsmodelle für die Entstehung von Psychosen vor und zeigen, wie die Medikamente wirken. Selbsthilfestrategien wie Krisenpläne oder der Umgang mit Stimmenhören werden ebenso erarbeitet wie Hinweise zur wirksamen Unterstützung durch Fachkräfte im Alltag.

Dazu gehören hilfreiche Strategien zur Kommunikation in schwierigen Situationen, z.B. wenn bei Klienten akute psychotische Symptome auftreten. Aber auch die Frage: wie können Klienten motiviert werden, ihr Leben wieder aktiver zu gestalten? Was kann man bei einem sich anbahnenden Rückfall tun? Kann man unterscheiden, ob jemand nicht kann oder nicht will?

Ort: GDW Mitte eG (Kassel)

Termine: 10. und 11. Oktober 2022

Preis: 427,60 Euro brutto

Informationen und Anmeldung

Präsenzseminar | Berlin

Empowerment für Menschen mit psychischer Erkrankung zur Vermittlung auf den Arbeitsmarkt

Wie helfe ich meinem Klienten, die Vielfalt des eigenen Könnens zu entdecken und sie in seine Bewerbung einzubringen?



Wenn ein Mensch mit Behinderung bei seiner Vermittlung auf den Arbeitsmarkt sein eigenes Können selbst verständlich beschreiben kann, dann steigen seine Vermittlungs-Chancen (erheblich!).

Der Arbeitgeber erhält ein authentisches Bild von ihm und kann seine zu erwartende Leistung realistisch einschätzen.

Leider sind Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen sich ihrer Kompetenzen häufig nicht bewusst. Sie haben eher vage Vorstellungen von dem, was sie gut können. Zudem können viele über ihre Fähigkeiten nicht sonderlich gut reden. Danach befragt, sagen sie: "Ich kann doch nichts" oder "Ich kann mich nicht gut verkaufen."

Sie verwechseln dabei oft den Begriff der Fähigkeit mit ihrer formalen Qualifikation und fixieren sich somit auf ihre Defizite. Weil sie ihr vorhandenes Können nicht wahrnehmen können sie den Nutzen für einen zukünftigen Arbeitgeber unmöglich kommunizieren.

Um gemeinsam mit dem Klienten die Vielfalt seiner Kompetenzen zu entdecken, braucht der Jobcoach Zeit, Energie, Struktur und Empathie sowie einen unerschütterlichen Glauben an das Vorhandensein und den Wert der Fähigkeiten des Klienten. Mit den Werkzeugen dieser Fortbildung können Berater ihren Klienten helfen, ausgewählte biografische Erlebnisse systematisch zu analysieren. Klienten decken dadurch die Vielfalt ihrer – vorher selbst nicht bewusst wahrgenommenen – Fähigkeiten auf. Der Zugewinn an Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen leistet eine spürbare Unterstützung auf dem Weg zu der Aussage: "Hier sind die Fähigkeiten, die ich einem Arbeitgeber bieten kann."

Dieses Seminar gibt Antwort auf die Fragen

- Wie helfe ich Klienten, die "richtigen" (geeigneten) Erlebnisse für die Analyse zu finden?
- Wie funktioniert Fähigkeitsanalyse im Rahmen von Life/Work Planning?
- Wie stellen Klienten fest, ob sie mit ihrer Analyse richtig liegen?
- Wie können Klienten sich und ihre Fähigkeiten überzeugend und authentisch präsentieren?

Ort: Berlin | Bank für Sozialwirtschaft

Termin: 08. bis 10. November 2022

Preis: 531,40 Euro brutto

[Informationen und Anmeldung](#)

Aus unserem Medienversand

Klaus Dörner et al.

Irren ist menschlich

Lehrbuch der Psychiatrie und Psychotherapie



»Irren ist menschlich« ist seit fast 40 Jahren das sozialpsychiatrische Standardwerk. Es hat mit klaren Positionen die Versorgung psychisch erkrankter Menschen erneuert und geprägt. Die in ihm vertretene Position, dass es für das volle Verständnis von psychischen Beeinträchtigungen und Krankheiten auf die Haltung ankommt, mit der wir uns den Betroffenen und den Phänomenen nähern, hat die nachfolgenden Generationen geprägt. »Ur-Autor« Klaus Dörner versammelt für die 24. Ausgabe ein neues, hochkarätiges Herausgeberteam, das Theorien und Erfahrungen mit dem neuesten Stand der Forschung verknüpft.

Autor: Klaus Dörner, Ursula Plog, Thomas Bock, Peter Brieger, Andreas Heinz, Frank Wendt (Hg.)

Psychiatrie Verlag

24. vollständig überarbeitete Auflage 2017

ISBN: 978-3-88414-610-1

Preis: € 39,95 (inkl. 7% MWSt.), zzgl. Versand

[Zur Bestellung](#)

53° NORD wird gefördert durch:





Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen
Frankfurter Straße 227b | 34134 Kassel

Telefon 0561 | 47 59 66 - 53 • Telefax 0561 | 47 59 66 - 75
info@53grad-nord.com • www.53grad-nord.com

Genossenschaft der Werkstätten
für behinderte Menschen Mitte eG
Sitz der Gesellschaft: D-34134 Kassel

Vorstand: Dr. Margret Biste | Jürgen Müller | Steffen Pohl | Thomas Schilder | Stefan Werner
Aufsichtsratsvorsitzender: Martin Berg
GnR 383 | Amtsgericht Kassel

Ust.-IDNr. DE 177 422 558 • Steuernummer 025 250 70 616

Evangelische Bank eG Kassel
IBAN DE38 5206 0410 00 0000 0485 • BIC GENO DEF1 EK1

Inhaltlich verantwortlich gemäß §5 TMG und §55 RStV: Stefan Werner

Sie möchten unseren **53° NORD Newsletter** abbestellen?
Bitte klicken Sie auf den folgenden Link: [UNSUBSCRIBE]

